



Der Zustand von SAP LES aus Sicht der Logistik-Beratung

Uwe Grensing - Mai 2009

SAP LES (Logistics Execution System) existiert als eigenständiges Modul innerhalb von SAP ECC seit Release 4.5. Es umfasst die Untermodule Versand (LES-SHP), Transport (LES-TRA) und Warehouse Management (LES-WM) und ist in dieser Form aus den klassischen Modulen Sales & Distribution (SD) und Materials Management (MM) hervorgegangen.

Die langfristige Strategie der SAP besteht darin, diese Module nicht innerhalb der „Central Component“ weiterzuentwickeln, sondern durch komplementäre Module des Supply Chain Managements der NetWeaver Business Suite (Enhanced Warehouse Management (SCM-EWM) und Transport Management (SCM-TM) zu ersetzen bzw. zu ergänzen.

In vielen Unternehmen waren bei ursprünglichen SAP-Einführungen seit Ende der neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts die Logistik-Module nicht zwangsläufig Bestandteil eines konzeptionsgetriebenen Reengineering-Ansatzes wie er in den Finanzwesen-, Verkaufs- und Einkaufsmodulen doch in einigen Unternehmen zumindest versucht wurde. Stattdessen liefen die Einführungen dieser Module oftmals praxisgetrieben, pragmatisch und unter großem Zeitdruck ab, was sich in unkonventionellen Lösungen, aber nicht in konzeptioneller Schönheit dieser Einführungen widerspiegelt. Dazu kommen heterogene Subsystem-Landschaften, negative Auswirkungen organisatorischer Befindlichkeiten und oftmals mangelndes Know-how der einführenden Projektteams und Berater, die so ihren Beitrag zur gegenwärtigen Situation ablieferten.

Im Zusammenhang mit der unternehmenskritischen Bedeutung dieser Module ergab sich vielfach ein Dilemma, in dessen Folge die Kombination aus Supportaufwand und normativer Kraft gelebter Prozesse zum heutigen Zustand führte, in dem vielfach die Tradition der letzten zehn Jahre in Kombination mit dem Ideenreichtum mittelmäßiger ABAP-Programmierer bestimmend sind für die Ausprägung entscheidender erfolgskritischer Unternehmensprozesse.

Also Handlungsbedarf

Die Analyse der Handlungsmöglichkeiten beginnt in so einem Fall zweckmäßiger Weise dort, wo andere Projekte meist überhastet endeten: an Formularen, Druckprogrammen und Anwenderberechtigungen. Dies aus gutem Grund: an diesen Objekten zeigen sich meist sehr schnell und deutlich die größten Baustellen, bei denen ein Missverhältnis zwischen Prozesserfordernissen und Systemimplementierung besteht, in dem nachträgliche berechnete Anforderungen „mit Klebstoff und Schnürsenkel“ auf die bestehende Lösung aufgepfropft wurden. Dies gilt es beim nachfolgenden Neudesign zu berücksichtigen.



LES wird nicht ausgenutzt

Seit Release 4.5 hat sich in LES eine Menge getan. Dies ist bei vielen SAP-Anwendern noch nicht angekommen. Hier eine kurze Hitliste der vergessenen Standardfunktionalitäten:

- Frachtkostenberechnung mit mehrdimensionalen Staffelnkonditionen
- Handling-Unit Management mit Packvorschriften
- Task- & Resource Management (TRM)
- Yard Management (YM)
- Cross-Docking
- Automatische Umbuchungen im WM
- Nutzung von LIS und BI in Warehouse Management, Versand und Transport

Wege in die Zukunft

Operationen am offenen Herzen sind nicht beliebt und das Büro des SAP-Anwendungssupports ist in aller Regel der konservativste Ort im ganzen Unternehmen. Gerade deshalb fordert beispielsweise die neue ISO-Norm 38500 über die Governance der Informationstechnologie, dass es Aufgabe der Unternehmensführung ist, auch die Nachfrage nach IT-Lösungen organisatorisch und systematisch im Unternehmen sicherzustellen. Daraus folgt:

Die konzeptionelle Weiterentwicklung des LES-Moduls in Ihrem Unternehmen ist nicht Aufgabe der IT!

Nehmen Sie sich diesen Ansporn zu Herzen! Nehmen Sie Nöte und Probleme der Anwender ernst und wagen Sie einen konzeptionellen Neustart. Wir helfen Ihnen durch folgende Dienstleistungen:

- Analyse der Prozess- und Systemsituation
- Erhebung, Dokumentation und Transparenzmachung der Anforderungen
- Evaluation der Implementierungsmöglichkeiten inkl. Business Suite Anwendungen (z.B. EWM)
- Erstellung von Grob- und Feinkonzepten
- Projektleitung und Implementierungsunterstützung